Bezugspreis: Monatlich 95 Pig., viertelichrlich 2,85 Me. frei ins haus. Bei der Post abgehoft 90 Pig. und M. 2,70, durch den Brieftedger U. 1,04 und M. 3,12. Grei . Beilagen:

Commer- und Winterfahrplan. Naffaulfder Lanbwirt. Berniprech - Mnichtug IIr. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Feiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleber. -- Apiationsbend u. Berlag der Lindburger Bereinsbruckeri, G. m. b. C. 3. Berler, Dieeftor, alle in Dintburg.

Die flebenspaltige Leife ober beren Auum 20 Pig. Bei Stellengeiuchen und fleinen Anzeigen ift bie vierte Aufnahme umfonft. Antlamen 60 Pig.

Anzeigenpreis:

Ungeigen-Unnahme: Jur bie Cagenaus gabe bis Silbr am Borabenb. Nachlag mur bei Mieberholungen und pfinftlicher Bezahfung.

Beidoftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Frantjurt.

Mr. 96.

8 3771

nen

r. Biteth

mark

hof.

aft felbit

e unbt

acs:

Willat ge

rin

Mai in aushalt

biges :

Sur ig

Garten

ah. Ang.

p. b. EL

gerlichen,

38. go-3765

liche micht

bt, molle

ifier,

thft ift

fich itt

tibilben.

efdpäft\$4

dien

gericht).

est bet

3777

al.

ged

er,

dien

11

3789

gefucht. efchäfte

Dienfte

3783

sche

(de

rage.

Bunge

dperet

ies.

icid.

3786

ohnuss

1, L

100

1000

. 15.

uß,

purg.

den-

3777

8770

3774

80.

cs

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 25. April 1918.

49. Jahrgang.

Großer englischer Ueberfall auf Ostende und Seebrügge verlustreich gescheitert.

Denticher Abendbericht.

BB. Berlin, 24. April, abenbe. (Amtlich.) Bon ben Rriegofchauplaben nichts Renes. 280. Bien, 24. April. Amtlich wird verlaut-

bart: An ber italienischen Front feine größeren Rampfhanblungen.

Brillanter Abwehrerfolg unferer Kästenbatterien in Flandern.

5 Areuger, 3 Berftorer u. eine größere Angahl Torvedobovte verfeutt.

28B. Berlin, 24. April. (Amtlich.) In ber Racht bom 22 .- 23. April wurde ein groß angelegtes und mit rudfichtslojem Ginjab geplantes Unternehmen englifder Geeftreitfrafte gegen unfere flanbrifden Stüdpunfte vereitelt. Rach beftiger Beidiegung bon Gee aus brangen unter bem Schute eines bideten Schleiers bon fünftlichem Rebel fleine Areuger, begleitet bon gablreichen Ber-Rorern und Motorbooten bei Oftenbe und Beebeunge bis unmittelbar an bie Rufte bor, in ber Abficht, bie bortigen Schleufen und Safenanlagen su zerftoren. Gleichzeitig follte nach Ausfagen von Gefangenen eine Abteilung bon bier Rompagnien Seefolbaten (ronal mariners) bie Mole bon Beebrugge hanbitreichartig befeben, um alle auf ihr befindlichen baulichen Gefchut- und Ariegegerate fowie bie im Safen befindlichen Sahrzeuge gu bernichten. Rur etwa 40 von ihnen haben die Dole betreten. Dieje find teils tot, teils lebend in unfere Sand gefallen. Auf ben fdmalen, hoben Mauern ber Dole ift bon beiben Seiten mit außerfter Erbitterung gefochten worben. Bon ben am Angriff beteiligten englischen Seeftreitfraften wurben bie englifden Rreuger "Iphigenia", "Intrepid", "Sirins" und amei andere leidsterer Banart, beren Ramen unbefannt find, bidit auter ber Rufte berfeutt. Gerner wurben brei Berftorer und eine grofere Angahl bon Torpebobooten burd unfer Metilleriefener gum Ginten gebracht. Rur einzelne Leute ber Bejabung fonnten bon und gerettet werben. Muffer einer burd Torpebotreffer berurfachten Beichabigung ber Mole find unfere Dafenaulagen u. Ruftenbatterien bollig unberfehrt. Bon unferen Seeftreitfraften erlitt nur ein Torpedoboot Befcabigungen leichterer Mrt. Unfere Menfchenverlufte find gering.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Dang, 23, April. (Engl. Melbung.) Reuter

Ein englischer Stottenangriff auf Gftende und Zeebrügge.

melbet aus London amtlid: Beute fruh wurde ein Meberfall ber Flotte auf Oftenbe und Brebrügge unternommen, bie bom Feinbe ale Bafis für Torpebolager und Il-Boote benüht werben. Unfer Gefchwaber ift im Begriff gurudguteb. ren, und aus ben fnappen Mitteilungen, Die bis jest borliegen, ift gu entnehmen, bag ber Angriff einen guten Griolg gehabt bat. Mit Ausnahme ber Dedungsidiffe bestand bas Gefdwaber aus Silfsfreugern und fecho beralteten Arengern. Gunf bon Diefen Rrengern waren mit Beton gefüllt und wurben als Sperridiffe benntt. Radbem man fie auf Brund hatte laufen laffen, berließ bie Befahung ben Befehlen entiprechend bie Schiffe, und bic Ediffe murben in die Luft gefprengt. Rabere Dittrilungen werben veröffentlicht, fabalb Berichte bon ben Schiffen, Die jest auf ber Rudtehr nach ihrer Bafis find, eingetroffen find. Berichte über Berlufte an Menidenleben find noch nicht eingetroffen. (Bieberhott, weil nur in einem Teil ber Auflage

Die Rot fängt an, den stolzen Britten auf die Ragel zu brennen; darinn haben fie fich zu einem großen und überraschenden Rachtangriff auf imfere fandrifden Stuppuntte bei Dit en de und Seeb rüg ge aufgerufft. Beabsichtigt war vom zeinde unsere dortigen Hofenanlagen zu übersallen, die Molen zeitweilig durch Hachtzeuge, auf den Molen alles Kriegsgerüt und Geschüße zu auf den Molen alles Kriegsgerüt und Geschüße zu bernichten. Besonders abgesehen hatte der Feind es auf die Schleufen und Hafenonlagen der deutschen 11-Boote wegen, die in Flandern fintioniert find und en Englandern im Aermelfanaf durch ihr plotliches Ericheinen großen Abbrich im. Bu bem Swede waren nadi engl. Angabe 6 afte engl. Areumit Beton gefüllt worben und follten dann als Derrichiffe berich Berfenting im Schleufen-Eindang ben beutschen Kriegsfahrzeugen die Aus- u. injohrt umnöglich mochen. Der Ueberfoll wurde

Deutsche Fortschritte an der flandrischen Front, in der Krim und in Finnland.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 24. April. (Amtlidy)

Beitlicher Ariegsichauplat:

Auf ben Schlachtfelbern an der Ins und an der Somme blieb die Gefechtstätigkeit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Mordweftlich von Bailleul er: fturmten wir die Sohe von Men: gelhenk und nahmen hier Franjofen gefangen. Weftlich von Bailleul wiesen wir englische Angriffe ab. Starke Worftone des Feindes nordöftlich von Bethune wurden von unferen Vorpoftenlinien jum Scheitern gebracht. Vorfeldkämpfe an vielen Stellen ber Front bruditen Gefaugene

Rittmeifter Frhr. von Richt: hofen ift von ber Verfolgung eines Geaners über dem Schlacht: feld an der Somme n i cht zurück: gekehrt. Mad englifdem Bericht ift er gefallen.

Diten.

Finnland: Die unter bem Befehl des Generals v. d. Golt stehenden Eruppen haben die Gifenbahnknotenpunkte Unvinge und Bufhimalki genommen u. nördlich von Lauti die Perbins dung mit der finnischen Armee hergestellt.

Akraine: In der grim haben Eruppen des Generals Sofch

Simferopol erreicht.

Der 1. Generalquartiermeifter. Qubenberfi.

Bombardement von See aus eingeleifet und unter j Anwendung fünftlichen Rebels und anberer moderner Kriegsmittel mit bemerkenswerter Kübnbeit durchgeführt. Doch imfere Blaufoden an der flandrischen Riiste waren auf der Hut und hatten tresse Bodst gebalten.

Dem andringenden Peinde der auf der Mole von Seebrilgge 4 Kompanien Marineinsanterie landen wollte, wurde ein außerst warmer Empfang bereitet. Rur 40 Engländern gelang es, die Mole gu erflimmen. Gie murben und erbittertem Sandgemenge entireder niedergemacht ober fielen als Gefangene in unsere Hand. Inzwischen hatten unjere Kissenbatterien nicht geseiert und durch ihr wohlgezieltes Keiser zohlreiche britische Fabrzeinge zum Sinken gebracht. 5 engl. Kreuzer, 3 Berkörer und eine ganze Anzahl britischer Toepedoboote wurden verseinft; von den Schiffsbesahungen kontten nur wenige Leute burch die Unfern gereitet werden. Die engl. Sperriciffe haben angenicheinlich ibren beimtüchischen Zwed nicht erreicht, indem fie unferem wohlgezielten Geschützseuer erlagen, weil der deutsche Gesechtsbericht ausdrücklich meldet, daß unfere Safenanlagen böllig umberfehrt geblieben find. Unfere Berlufte an Meniden umd Material find go'tlob gering.

So ift biefer gutgemeinte etal, Neberfoll, ber groß angelegt war und mit fühnem Draufgangertum dimbgeführt worden ist, an der Bachsamfeit ımd Lapferfeit unferer wadern Blaujaden fläglichgescheitert. Die Ginbuge bes Feindes ift groß; die Blamage freilich noch grö-ger. Darum werden weitere britische Anschläge gegen unfere wertvollen flandrischen Stütepund'e in der nöchften Beit gu erworten fein. Dafür bilirgt die Bulldoggentout der britischen

Arlegspresse Die 3 berfenften engl. Kreuger, deren Ramen in unferem Bericht genannt werden, waren Speaialidiifie von 8660 Tonnen Basserberdrängung und batten das ehrwürdige Alter von 28 Jahren; fie touren affe gu Sperrich iffen nicht gut fchabe.

Sindenburgs Jange.

Das "Berner Tagblatt" ichreibt gur Kriegsloge: Die deutsche Beeresleitung bat ein unglaub. lich raffiniertes Bangeninftem angewendet. Die englisch-frangösische Front fieht fich in berichiebene Abichnitte gerlegt. Jeber eingelne berselben kann je länger, besto mehr in die von Sindenburg bergestellte Jonge genommen werden und die gesamte Front wird auf diese Weise gerbrechen und nuch abbrödeln. Während Hindenburg ficherlich in dieser Lege einen Augen Riickzug ausgeführt batte, versteift fich Foch auf bartnädigen Widerftand, der auf die Dauer alle Reserven zerreift und einzig eine Berzögerung des Offensibtempos erreicht. Im Berlauf dieses auf eine längere Beitdauer zu veranschlagenden Feldzuges wird man aber seben, daß die Frangosen und Englander ihrem Schidfal nicht mehr entrinnen fonnen und bag bie Gront im Beften in Stude gefclagen wirb, um schließlich ibrer unausbleiblichen Berschmetterung entgegenzugeben.

Die EntenteMilitarfritifer frimmen borin fiberein, daß es fich gurgeit nicht um ein Enbe ber beutichen Offenfibe handelt, fondern nur um neue gewaltige Borbereitungen. Die bisberigen englisch-französischen Gegenstöße haben außer in sehr klei-nem Umfang an ber Ancre keiner lei Erfolg au vergeichnen gehabt.

Die Berteidigung bon Bethune.

Bie das "Berner Tagblott" erfährt, beabsichtigt General Boch fein Hauplaugenmerk auf die hartnädige Berteidigung des Abichaities von Bethuse zu richten, da man französischerseits unter fich ber großen Roblengruben ber bortigen Gegend bemäcktigt. Der Schutz der französischen Roblengruben obliegt vorläufig noch gang ben englijchen

Dem "Baseler Anzeiger" zufolge haben die Franzosen im Laufe der letzten ach Tagen einen weiteren Frontobidmitt von rund 100 Kilometer

Ruhe bor bem neuen Schlog.

Beuf, 23. April. Barifer Blatter melben aus London, in ben militarischen Ereigniffen an ber englischen Front sei ein vorübergebender Stillstand eingetreten. Die Lage bleibe aber sehr ernft, ba auf beiden Seiten strategische Maknahmen, in den nächiten Tagen erfolgen mudten. Die Angriffe bes Beindes im Raume von Arras batten in den letten Tagen auch an Stärfe jugenommen.

Die wahre Stimmung an ber frangofifden Front.

In einem jungft erbeuteten, nicht mehr gur Mbfendung gelangten Brief eines frangofischen Gol-

baten an seine Frau heißt es:
Seit Erschaffung der Welt hat man eine solche Stadere nicht geschen! Sie (die Engländer) behaupten, für die Freiheit der Böller zu fämpfen; von Freiheit keine Spur! Diese Banditen sollen ihre Millianen selbst vertelbigen. Bir wollen gu unferer Familie gurid und für unfere Rinder arbeiten. Go fehlt an Lenten; augenblidlich bin ich mit noch älteren Kameraben in vorberiter Linic. Wer bätte das geglaubt? Leute dis zu bo Jahren wollen sie in die Gröben sieden! Diese Wösber hoben seinen Kut, deshald unssen wir Alten für sie unser Leben auss Spiel sehen; unsere Frauen und Kinder sierben darüber Hungers. — Das ist die wahre Stimmung an der Frant. Was die Zeitungen schreiben, ift nichts ale Lug und Trug.

Das ift ein anderes Stimmungsbild, ale bie frongöfischen Blätter es au fchilbern lieben.

Die lette Station bor Calais.

Der Korreipondent des "Corriere della Sem" meldet aus Boris: Ppern und die Abre werben unter ollen Umitanden gehalten werden. Diese Ber-teidigungslinie ift die lette fur bas englische Millioneuheer auf dem Wege noch Cafais und Dun-

Edmeigerifde Militarfritifer erflacen in Beipredung ber Kriegelage, Die Stellung ber briti-ichen Armee in Franfreich fei nunmehr fehr ernft geworben. Der tongentrifche Stof ber Deutschen gegen Pperu werde in einer Beise geführt, daß man die Kanashäsen als neue Widerstandslinien vorbe-

Truppenverichiebungen im Trentino.

"Gdo de Baris" melbet aus Rom: Man hat in Trentino große Truppenverschiebungen beobachtet. Das Losbredgen eines neuen gewaltigen Angriffs muß täglich erwartet werden, wenn nicht in den Bergen eine Kälterüdsall eintritt. Aber auch dann muß man bereit fein, denn der deutsche Angriff im Westen bat gezeigt, daß man vor Ueberraschungen feinen Tag ficher ift.

Schwere englische Berlufte.

289. Berlin, 24. April. Bei Rieuweferfe haben die englischen Brigaden 178, 176 und die 9. Division sehr ichwer gebintet. Die Artillerie der 59. Div. wurde reftlos aufgerieben. Die Gesantverlufte ber genannten Brigaden waren fo boch, daß diese fast neu aufgestellt werden umfeten. So febrte 3. B. bas 216. Retis und Derby-Regt. ber 178. Brigade mit mer 30 Mann aus ber Schlacht gurud. Der Erfat diefer Brigaden bestand größtenteils aus imgenügend ausgebildeten 18jährigen Beuten. Der 19. Division but das deutsche Artillerieseuer entsetliche Berluste sugesigt. Alle Ridzugöferagen lagen derartig imter dem deurschen Jewer, daß tagelang keine Berpflegung berangebracht werden kamte. Beim Einsah im Meesen-Abschnitt (Messies) wurden die 67. und 58. englische Brigade sast völlig ausgerieben. Ihre Berluste betragen eine 85 Brogent, Bon einer Rompagnie febrien nur givei Mann gurud. Diese beiben Brigaben wurben in der Racht gum Dienstag durch ein fundtbares allen Umständen verhindern will, daß der Feind I am 13. Abril durch jungen Ersat notdürftig auf-

gefüllt und ichon am Abend diefes Toges eina I Kilometer öftlich des Kemmelberges wieder einge-

Freiherr von Richthofen +.

Ein ichmerglichfrühes Endel 25 Jahre söhlte diefer fübnite, siegreichste aller dentschen Bieger. Schlefier von Geburt, feine Boterftabt war Schweidnit, ift Manfred Freiberrvon Richtbofen noch nicht 5% Jahre Offizier gewefen. Ein furges Leben, aber wie reich an Taten. wie reich an Chren, wie reich an Siegen für unfer beutides Baterland! So fest ist ber Rame dieses Richthofen in ben Bergen feines Boltes vernntert, daß wir meinen, es miff en Jahre fein, die er darin geseht hat. Und doch sind erst 15 Monate ver-flossen, seit er im Jameir 1917 nach Abschuch des 16. seindlichen Flugzeuges mit der Berleitzung des Ordens Bour le merite in das Licht, in die Wärme der Bolkstlimlichkeit eingetreten ist. Zwei Wochen, kaum war er Oberseutnant gewesen, auch dazu ichon aufer der Reihe befördert, als ihn der Kaiser am 8. April v. Is, nach dem 39. Luf sieg zum Kittmeis-ter machte. Am 29. April 1917 der 50. Sieg (vieran dem einen Tage), und nun ein Jahr fpäter, den Tag vor seinem Ende, der 79. und 80. Sieg!

Richthofens Beifebung.

BB. Baris, 23. April. Der Korrespondent der Agence Hovas an der englischen Front telegraphiert über die Beisegung Richthofens, dog ihm die militärifden Ehren in vollstem Umfange erwiesen wurben. Ein Geiftlicher nabm noch dem anglisanischen Ritus die gottesbienftliche Sondfung bor. Gochs englische Fliegeroffigiere trugen ben Gorg gur Gruft und logien grange mit ben deutschen Farben namens bes Hauptquartiers einer Brigade und mehrerer Geschwoder, darunter eines auftralischen, nieder. Einer diefer Kranze trug die Inschrift: "Dem tapferen und würdigen Feinbe."

3m Radyruf bes Generals ber Luftftreitfrafte

Rittmeifter Manfred Frhr. v. Richthofen ift bon ber Berfolgung eines Gegners nicht gurudgefebet. Er ift gefallen! Die Urmee bat einen raftlofen und berebrten Belfer, Die Sagbflieger haben ihren fortreißenben und geliebten Guhrer berloren. Er bleibt ein Belb bee beutiden Bolles, für bas er fampfte unb für bos er ftarb. Gein Tob ift eine tiefe Bunbe fur bas Beidmober und für bie gesamten Luftfireitfrafte. Der Bille, burch ben er fiegte, mit bem er führte und ben er vererbte, wirb bie Bunbe beilen.

Graf Cgernin.

Raifer Bilbelm & tlieh bem Grafen Czernin in einem febr warm gehaltenen Danktelegramm bas Giferne Rreng 1. Rlaffe.

Der fachfifche Rroupring in Berlin.

Berlin, 23. April. Die Unwesenheit des Stronpringen bon Gadfen in Berlin war in polinichen Rreifen mit ber litanifden Frage in Berbindung gebrocht worben, weil bereits früher die Bermutung aufgetaucht war, als ob swiften Sachien und Litouen eine Berjonolunion angestrebt werbe. Rummehr melbet die "Boff, Atg.", daß der aussichließliche Grund der Anweienheit des sächstichen Kronpringen in Berlin die Zeilnabme an einem Rurius fet.

Die Freiheit bes Stoalitionsrechts.

Berlin, 23. April. Dem Reichstag ist der Ge-sehenkburf zugegangen, der den § 163 der Gewerbe-ordnung ausbebt.

Dimiter Rigow +.

Berlin, 23, April. (BB.) Der bufgarifde Gesandte Dimiter Rizow ist beute abend nach kurzer Krankheit an einem Derzschlage gestorben.

Der febr tiichtige bulgarische Diplomat frand erft im Anfange der Hösiger Jahre und sollte denmächst in wichtiger Sendung nach Moskau gehen, um die Beziehungen zwischen Bulgarien und Großrußland toteber einzufübeln.

Staatsfefreinr v. Rublmann und bie Barteiführer.

Berlin, 24. April. Roch der Biebergenefung des Stoatsfefreiars b. Rublmann wird bie Ronferens mit den Barteiführern nummehr Donnerstag Rodmittag stattfinden. Um Abend gedeuft der Staatsjefretär nach Bufarest

Stnatefefretar bon Ruhlmann und feine Geinbe.

299. Berlin, 23. April. (Amtlich.) Wegen der beleidigenden Angriffe gegen den Staatssefretär des Auswärtigen Amtes in dem heutigen Artikel "Allbeutiche Sittenrichter" in Rr. 294 der "Deutiden Beitung" bat ber Reichstangler Strofantrag

Mus bem Landing.

289. Berlin, 23, April. In der beidigen Gibung bes Aelteftenausschuffes bes Abgeordnetenbaufes wurde beichloffen, abgeseben von fleineren Borlagen ber laufenden Boche, den Etat des Landwirtichaftsministeriums, den Giat des Staalsministeriums und damit in Berbindung die Ernöhrungsfragen, ben Etat ber Dominen- und Forfiverwallung fowie des Landeswafferantes zu erledigen. Der Montog (29. April) foll für Fraktionssitzungen frei bleiben. Dienstag den 30. beginnt, wie bereits ge-meldet, die zweite Lefung der Wablrechtsborlage. Die Bfingftferien follen fo geregelt werben, bag Mittwoch den 15. Mai die lette Sitzung ftatt-findet. Dienstag den 4. Juni sollen die Sitzungen wieder beginnen. Diefe Megelung ift getroffen, im Intereffe ber Doppelmandatare, bamit die Ferten bes Reichstags und Landings möglichft gufammen-

Reichstagsverhandlungen.

(151. Sigung.)

Mm. Bundesratttifch: Graf Rabern. Bigeprafident Dr. Baufde eröffnet bie Gibung um 1 Uhr 20 Min. Auf ber Togesordnung fieben gunachft Mafragen.

Abg. Weinbaufen (Cpt.) munfcht Austunft über bie Burudhaltung der jungeren Kriegsteilnehmer nach ber Demobilisierung unter den Jahnen. Oberst Braun: Die Annahme ist nicht richtig. Wer

feine gesehliche Tienitgeit hinter fich bat, wird entlaffen werden. Für Landfturmpflichtige gilt die gefehliche Bienfipflicht. Leute in nicht militarischem Alter durfen nicht gurudgeholten werben.

Ge folgt bie

erfte Lefung ber Steuervorlagen. Stantofetretar Graf Ribern fpricht feinen Dant aus für ben großen Erfolg ber Kriegbanfeibe. Bon 141/2 Rilliarden find ja faft 123/2 Milliarden bar eingegablt worden. (hort, hori) Unfere Steuerpolitif hat bisber bie Billigung ber großen Mebrheit bes Reichstages gefunden. Go wird aber auch jeht noch empfohlen, die Banginfen auf bas Rapital zu schlagen, und das Ganze aus Anleihen aufgubringen. 3ch balte bas für bebent-lich. Was mir jeht beichliehen, belaftet uns nicht in ber Nebergangszeit, in der wir genug zu inn haben werden. Man vergesse nicht, wie umseindlich bei und ber Weg ist, den eine Borlage bis zu ihrer Berabichie-dung durchzumachen hat. Dazu fommt, daß gewisse Er-scheinungen, wie die haben Preise sie Kein und die Runftversteigerungen, zu einer Regelung aufforbern England ift uns in ber Steuerpolitit freilich vormus. Es hat baburch feine Schulbenbelaftung eimas verringert und tritt infolgebeffen in die Uebergangogeit mit einer Reibe bon fertigen Steuern. Aber feine ichnebenben Schulben find erheblich höber als bei und, und bie Breife ber Lebensmittel und Bebarfbartifel find gleich boch oder höber als bei uns. Die Militarifierung ber Kriegsbetriebe hat auch in England nicht verhindern tonnen, daß erhebliche Rriegogewinne gemacht wurden Daß es und in ber Bestewerung im übeigen voraus ift, liegt in der Rotur der Dinge, in seiner einsacheren ftaatorechilichen Konstruktion und in anderen Dingen. Die Ginkommensteuer ist die lehte, über die die Bunbestinnten noch verfügen tomen für fich und für bie Gemeinben. Die Realfleuern find ben Gemeinden vorbehalten, die Berbrauchssteuern batte bas Reich fich vorbebulten, ebenfo bie Berfehrefteuern.

Im weiteren ftellte Genf Robern in feiner gweiftunbigen Rebe fest, daß mabrent ber vier Rriegojahre in Beutichtand 0% Milliarben burch birette Befigieuern und nicht einmal bier Milliarben bur dinbirefte Steuern aufgebencht morben finb. Gerner fünbigte ber Reichsfcabiefretor bereite neue Befibfteuern für den Derbit an. Ge foll eine Reuguflage der Beitenerung ber Gewinne der phisischen Bersonen folgen. Auch Ro-nopole stellte der Reichsichabsefretür in Aussicht. Gr führte nämlich außer dem Spiritusunonopol das Stidtoffmonopol, das Mineraldimonopol auf, idmieg aber überrafchenberweise bom Ralimonopol.

Abg. Dr. Meber-Raufbeuren (Alr.): Die jehigen Steuerborlagen find die höchsten, die je dem Reichstage vorgelegt worden find. Durch fie erreichen die während bes Arieges geschaffenen Steuera eine Oose den 17 Milliarben und 4 Milliarben nicht bauernbe Abgaben. hierin liegt in Berbindung mit bem Erfolg ber Kriegsauleiften ein Zeichen unferer wirticaftlichen Rraft, aber auch bes ungebrochenen Giegeswillen und ber Siegesauberficht. Wir burfen biesmal nicht fiber bie augeforberlen Beträge hinaus geben, ba wir baburch ber großen einbeitlichen Steuerreform nach bem Rriege bor greifen. Wir werben in der Rommiffion uns bemiiben, einen gerochten Ausgleich berbeiguführen, um eine mög-lichft geschlosiene Reichotagsmehrbeit zu fichern. Ge wird gu prüfen fein, ob nicht die Erbich afisten er ichon in biefes Bubget hineinguziehen fein wird. Die Um-fahrlieuern werden die Fabritation veranlassen, die Derftellung ber Robitoffe bis jum Fertigfabrifot gufammen gufaffen. Das bebeutet eine Forberung ber Bertruftungstenbeng. Der Bucfführungszwang wirb bie Keinen Betriebe gerade bis zur Unerträglichkeit be-lasten, Einverstanden fin dwir mit den Bestadgaben, namentlich mit der Erhöhung des Portos im Rasber-fehr. Auch die Lugusstener ist gerecht. Die Erhöhung der Kantiemestener ist gut und vopulär. Die Erhöhung ber Rriegsgewinnsteuer billigen wir, wenngleich es bef fer ware, wenn man bie Ariegogewinne von vornberein beschränft batte. Dos Steuerfluchtgefeb bat gu grobe Maschen. Das Befte mare es, wenn wir nach bem Ariege ein fo icones Deutschland erzielten, bag niemand fich weigert, ihm zu geben, was ihm gebilbrt. Ich bean-trage, biefe Teile ber Borlagen an einen befonderen Musidug gu verweifen.

Abg, Reif (Gog.): Wer haben bisber bie nötigen Steuern bewillige und beben feinen Grund, jeht bavon abgugeben. Deute noch auf eine hohe Rriegsentichabigung ju rechnen, ift ein gang unberautwort-liches Treiben. Auch bas Bernichtungsmert in Rorbfrantreich wird die Zahlungsfähigfeit Frantreichs nicht träftigen. Wie wollen wir von England oder Amerika eine Kriegsentschädigung erzwingen? Das deutsche Bolt in seiner Gesantheit will nicht den Krieg fortsehen einer Kriegsentschädigung wegen, (Zuruf rechts-Das will niemand!) sobald der Sicherungsbestand des Reiches erlangt ist. Das deutsche Bolt ist im stande, auch

biese Quiten noch au troogu. Abg, Graf Bolabowath (Dt. Fr.): Die Rut ber Beit

hindert und, diesen Borlogen sa fritisch, wie natwendig, gegenübergnireten. Wit dem Branniveinmenopol sind einberftanben, feine Ertragniffe werben von Art feiner Berwaltung abhängen, die faufmannisch betrieben werben muß. Die Baremunfahlteuer ift jeht weniger empfindlich als in normalen Zeiten. Bugusfteuern bringen wenig ein und find leicht zu umgeben. Die Bost tonnte viel höheren Gewinn bringen, namentlich kann an Bersonal gesport werben. Das Ein-kommensteuerberaulagungsstetem muß wesentlich ber-seinert werden. Das gange Geschäft sollte einem selbst-tandigen fiskalischen Beansten übertragen werden. (Sehr richtig!) Die Steuerfluchtigen muffen unbedingt erfaht werben. Eine Kriegsenischibigung, die alle unfere Rriegsaudgaben bedt, ift nicht zu erziefen.
Dagegen ift es mir nicht zweiselhaft, daß wir zu einer Entschaft zu ng in mäßigen Grenzen sommen können. Fauftpfander haben wir genug in
der hand. Eine gründliche Finangresorm ist nicht
bentbar ohne Umwälzung bes gangen Wirtschaft zu der Mammillen zu übernehmenden Kenderungen früsig untermillen zu übernehmenden Kenderungen früsig untermiffion gu übernehmenben Menberungen fruftig unter-

Derauf wird die Beiterberatung auf Mittwoch 1 r nachmittags verlagt. — Schluß nach 6 Uhr.

Landtagsverhandlungen.

* Berlin, 2% April.

Das preug. Abgeordneienhaus nahm ben Gefebentwurf betr. die Berlängerung der Legislatur-periode des am 3. Jenni 1913 gewählten Abgeord-netenhauses um ein Jahr ohne Grörterung an und sehte sodann die zweite Beratung des Caushalis der landwirtischaftlichen Berwaltung fort. Die Kommission benntragte, die Stantoregierung zu erfuchen, bafür Gorge gu tragen, bag alebalb burch Gingreifen ber Dilitarberwaltung eine ftarfere Bufuhr funftlichen Dumgers ermöglicht werbe. Ferner wird gefordert, bog erbebliche Mitteln ben nöchftjährigen Danahaltoplan ber fandwirticafiliden Berwaltung eingescht werben gweds Durchführung umfaffenber wirticaftlicher Forichungen und Berfuchsarbeiten auf bem Gebiet ber landwirtdaftlichen Biebzucht, ber Bflangenban- und ber fiderbautechnit an bereits bestebenden ober nen zu errichtenben Infittuten. Ein Antrog Gerlach (Str.) wünfcht Einfügung bes Bufabes, bat in ben nachftfahrigen Gtat mehr Mittel gur gorberung ber Gee- und Binnenjinderei eingestellt merben follen,

In Erwartung ber neuen bentiden Dijenfibe.

Mabrid, 23. April. Sier find Gerucke über Friedenstundgebungen der frangofifden Bevollerung eingelaufen. Infolgebeifen fiel ber Frank

Das Leben in Baris ist ganz imerträglich. Englifde Gefangene zeigten fich entlett über bie Be-ichiefzung von Baris, ba fich in Baris wenigstens 12- bis 1500 Mimitionswertstätten befinden. Die Gefahr fonne mon fich ausmalen, welche imter folchen Umftanden die Tätigfeit der 100 Rm.-Geschoffe bedeute. Ein englischer Offizier spricht offen von Rriegemudigfeit in England. Im übrigen erwarten sowohl Engländer wie Franzosen und Inliener die Offen fibe deutscherseits als unmittelbar

Rutterbam, 23. April. Der "Rientve Rotterbamiche Courant" meldet aus Baris: Die örtlichen Rampfe werden gabfreicher und erbitterter. Die Deutschen nehmen wichtige Truppenverschiebungen bor und verftarfen und zieben fie gusonmen. Qu-Ungewißbeit zu balten, indem er von Rieuport bis Berbim die Artillerie feuern lößt. Aber die fransöfische Seeresleitung tonn infolge forgfälliger Nachforschung und direkter Informationen die Abficht des Feindes erm'en. (??) Es ist unmönlich. genour Ort und Beit bes Angriffs anzugeben. Mon glaubt ober, bag es fich mir inn eine Frage von einigen Togen bondelt.

Defterreich-Ungarn. Erflarungen bes Minifterprafibenten Dr. bon Seibler.

BB. Berlin, 22. April. Die Korrespondens Auftria melbet: Die Abg. Braket Haufer und Prof. Baldner erfchienen mittags bei dem Ministerprafibenten Seidler, um im Ramen ihrer Barteien auf die tiefgebende Erregung aufmertjam gu machen, welche die Borgange der letzen Tage in den deutschen Kreisen bervorgerufen batten. Der Ministerprofident erwiderte, ibm fei diefe Erregung befannt, er bedoure fie lebboft. Er mochte jedoch darauf himeifen, daß der politische Rurs nach augen wie nach innen vom Wechfel auf dem Boften des Minifters des Meufjern bollftandig unberührt bleibe. Sier nohm ber Minifterpröfibent Gelegenheit, scharf zu betonen, dog nach den ihm befannten untvandelbaren Anschauungen der Krone diejenigen, die ihr Beil vom feindlichen Berbande erwarien, fteis als Staatsfeinde betrachtet und behandelt werben wurden. "Gin tieftraueiges Grlebnis"

Rotterbam, 22. April. Der "Mandefter Guardinn" icheribt: Es jei für jeden Engländer ein tief-trauriges Erlebnis, die Eroberungen des Nachsom-mers von 1917 so ichnell wieder entickwinden zu feben. "Daily Retos" fchreibt: Gine Million Englander find im Borjahre in Flondern geopfert worben und ber bamals erzielte Gelandegewinn ift in stori Wochen wieder vernichtet.

Genf, 22. April. Der Barlier "Temps" melbet; Blopd George fommt perfenlich gur Ententefonie-reng nach Baris. Man wird auch bier die Entente-Heere aller europäischen Kriegsickaupläte einem gemeinfamen Oberbefehl unterftellen.

> Aufichiebung ber portugiefifchen Eruppenfenbungen.

283. Madrid, 22. April. Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korrefpondenzburcous. Rach einer telegraphischen Blätternachricht aus Biffa. bon murden lant einer offiziofen Role des portugieitiden Briegsminifteriums bier Brigaben der in Frankreich stebenden ersten und gweiten portugiesischen Truppendivisionen, die bei bem deutiden Angriff die blutigfien Berlufte erfitten batten, gum Swede ber Rengruppierung bon ber Front gurudgezogen.

Infolge einer in Bortugal berrichenben &led. topbusfeuche ericeinen gegenwärtig portugieliide Truppeniendungen nach Frankreich aus gejundheitlichen Gründen undurchführbar. Rach einer Meldung des Liffaboner "Diario de Roticias" ist in einem frangofifden Sofen die Errichtung einer Quarantaneftotion für die in einem fpateren Beitpunfte aus Portugal zu erwartenden Trudpen in Mussicht genommen.

(Der "Aledtuphus" mog ben portugiefischen Engfandbillaven gerade gur rechten Beit gefommen fein.)

Lebensmittelfnappheit in Italien.

299. Bern, 22. April. Bie aus italieniiden Blat ern erficklich ift, werben die Lebensmittel jede Woche frapper. Die Lebensmittelfnappbeit fteht im Mittelpunft der allgemeinen Besorgnis. In einigen Provinzen wird fieberhaft gearbeitet, um die Getreideproduftion zu erhöhen. "Giornale d'Satila" flagt über die mangelhafte Bufuhr bon Mais. Italien fei an der Maiszufuhr ebenso interessert wie an der Weizeneinfuhr, da beide Getreidearten ju Brot verbaden werden. Mis Urfache der ungenigenden Einfuhr bezeichnet das Watt gang offen den U-Bootfrieg, der fich noch inweer febr unangenehm fliblbar moche. Dasielbe geschah ungft gang offen im Parlament vom Miniftertifche

Rom, 23. April. In der Kanuner bespract der Unterstaarsfekretär für das Berpflegungswesen, Crefpi, die Berforgung Italiens und bemerfte, beute fei die italienische Ernte bereits vollständig aufgezehrt. Ohne das außergewöhnliche Glud ber feindlichen Unterseeboote würde man bereits Ende Morg eine besiere Loge erreicht haben. Crefpi be-merkte, eine wirkliche Lebendmittelkrise bestehe in Italien nicht und auch nicht in andern Ländern des Berbandes. Die Bevölferung nehme die Berteurung der Lebensmittel nicht tragisch. Im merfwürdigem Gegenfat bagu find feine weitern Erffarungen, er fei binfichtlich der Lage für den Monat Juni beimrichigt. Er sweifle nicht daran, daß die Berbiindeten fich noch einmal darliber Rechenschaft geben würden, dof die italienischen Forderungen bedeiden feien. In bezug auf die Roblenberforgung bemerkte er, daß die jest bestebenden Abkonunen am nächsten Dienstag in Baris neu geordnet wirbest.

Amerifanifde Juftigmorbe.

Dang, 18. April. Beinliches Auffeben in amerifanischen Juftigfreisen erregte ber unaufgeflarie Lod von Frau Stord, einer angeblichen deutichen Spionin, die nach ihrer Berhaftung mit einem gewissen Baron de Beville in Rewyorf auf der Ellis-Insel im Rewyorfer Safen in Untersuchungshaft interniert wurde. Man fand Frau Storch erw firgt in ihrer Belle bor; grei Tage fpater "ftarb" auch Baron de Beville. Die Chicago Tribune und andre amerifanische Blätter weisen in forgfältig gewählten Anspielungen darauf bin, daß Bilfons Freund, der Rahrungsmitteldiftator Soober, unlängft in einem Briefe gugab, bag mehrere unter Spionageverbacht berhaftete beutiche Unterfudungsgefangene fpurlos verichwunden feien. In feinem Briefe lieft Dr. Soober burchbliden, bag bie betreffenden imgludlichen Saftlinge ohne irgendwelches Gerichtsverfahren einfach im Befangnishof ericoffen und bericarrt morden feien. Aber Billon fafelt noch immer in hochtrobenden Bbrafen von "Gerechtigfeit".

Das "verbredjerifche" Ferngefchut.

Die englischen Beitungen bringen eine bilbfiche Darftellung, die ein bon Colois über die mit 21 mifes (34 Ann.) bezeichnete Meerenge nach Dover binüberschiegendes Geschüt zeigt, und darunter einen Aufruf des Ausschusses für Kriegsanleibeicheine mit dem Angitidrei: "Die teuflische Ber. ichlagen beit bes niebertrachtigften Geindes, den die Welt je gesehen, fennt feine Schronfen, mo es gilt, unser Land auf die Kufe zu gwingen. Rein Berbrechen ist ihr zu scheuhlich, feine Waffe zu ichrechlich. Dies ist die Entscheidungsstunde in und rer Weichichte ufm." Die Beichnung batte noch berfturft werben fommen, wenn ftatt Dover London eingeseht worden wire. Berbrecherisch aber ist nicht bas deutsche Ferngeschüt, denn das Böllerrecht begrengt die Schuftweite nicht; wohl aber verbietet es ausdriidlich Sprenggeschoffe als Gewebr. ladung — und diese find mit der englischen Ariegobeute in vollen Riften von Dumbeungeschoffen gu Millionen in unfre Hand gefallen. Wo fiben also die Berbrecher? Westlich vom Aermelfanals

Mus englifder Gefangenichaft.

Amfterbam, 23, April. In Rotterdam find bor-gestern aus England bie Sofpitalfchiffe Ginboro, Breland und Roningin Regentes angefommen. Sie brachten 216 deutsche Kriegsgefangene mit. Davon werben 62 Offiziere in Roordwijf, Dieben und Schiedom interniert werben. Die übrigen, in ber Somptfache burgerliche Gefangene, fubren geftern im Sonderzug nach Deutschland.

Amerifanifder Difibrauch ber Dofpitaliciffe.

28B. Been, 22. April. Mus ben Popieren eines bgeschoffenen amerifanischen Aliegers gebt nach einem begleitenden Atteft bervor, dag mehrere von ibnen als eingeschriebene Mitglieder ber "Umerican Ambulance for Gervice in France" im Intereffe ber eigenen Giderheit bie Ueberfahrt auf Sofpitalfdiffen ausführten.

Umeritanifde Bropaganbagelber.

Die Rewvorfer "Evening Boft" teilt mit, daß Serr William B. Thompson, ein Bergwerfs-mognat, der von Juli bis Rovember 1917 on der Spite der amerikanischen Rote Kreuz-Mission in Rufland ftand, die Bolichewili damals mit reichlich einer Million Dollar (über vier Mill. Mart) unterftütt babe gur Forderung ibret Bropaganda in Deutschland und Defterreid, bornehnlich auch imter den Fronttruppen der Mittel-möchte. Rach seiner Rüdsehr war Thompson vielfach bemüht, die natürliche Abneigung der amerifanischen Bourgeoifie gegen den sett in Rufland bereidenden Radifalismus zu befänftigen, und die veränderte Haltung Bräfident Wilfons gegenüber den Bolichewiff mag teilweife auf feinen Ginfluß guriidzuführen fein. Diefer Erfolg in ber Beimat mag dem fplendiden Amerikaner ein milder Troff für die vollkommen ertrogioje Ausgabe in Rufiland gewejen jein.

Ginfdrantung bes Tleifdverbrauchs.

BB. Bern, 21. April. Die Parifer Blatter ent-halten eine halbamtliche Rote mit ber Mitteilung, daß angesichts der geringen Fleischeinfuhr einfall Gefrierfleisch und Ronferven und infolge ber Berminderung des Biebbestandes in Franfreich vor-aussichtlich Mohnahmen zur Einschränfung des Ib ischverbrauchs notwendig werden. Im Notsalle folle der gange Biebbeftand requiriert werden.

Die Stimmung in Grogruflanb.

Bern, 22. April. Der Londoner "Doiln Expres" meldet aus Betersburg die Zunahme der reaftionä-ren Strömung, die sich auf dem Lande in Judenprogromen jeige. In Betersburg babe bie bung-rige Bolfsmaffe Sochrufe auf ben berbannt e n B a r e n und die Berfassunggebende Berfanunlung ausgebracht.

Ermorbung bes Rriegeminiftere ber Roten Garbe?

Stodholm, 21. April. Bie "Stodholms Tidningen" aus Haparanda erfährt, haben die Roten Garbiften ihren Rriegeninifter Baapalainen ermorbet, weil fie unter feiner Silbring fo große Berlufte erlitten baben. Saapalanien war bor ber Revolution Bertrauensmann ber Gagewerffarbei. ter und murbe guerft Bivilminifter und footer Rriegsminifter ber Roten.

Deutschland.

* Reidetag. Berlin, 23. April. Der Melteftenrat bes Reichstage ift vor Beginn der heutigen Boll-

Die Seemannsbraut. Ein beuticher Geeroman von G. Elfter.

(Rachbrud verboten.) Ich fagte Ihnen ichon, Frankein, daß das kleine Boot den Leuten gar nichts nühen kann. Sie dulben es nicht, doft einige von ihnen fich retten, mabrend die andern berforen find. Sie haben geschwo-ren, lieber das Boot zu versenken."

So werben fie auch uhs nicht entfommen laffen," meinte Grete.

Wen nie es merfen, freilich nicht. Aber jeht find fie fo betrumten, daß fie wie die Tiere auf dem Ded liegen und ichlofen. Augerbem bricht ber Abend berein. Das Boot babe ich ichon längsfeit berangezogen, wir fonnen unbemerft basfelbe erreichen, folange ber Rapitan mit bem Binunermann umd Dittmars an den Bumpen fteben. Mommen Gle, Fraulein, ich habe ichen einigen Probiant und ein Sobden Waffer in das Boot geschleppt. Rebmen Gie Ihre Sachen und tonnnen Gie. In gebn Minnehen baben wir diejes verlorene Schiff verloffen.

"Ja, ja," drängte Marie, "laßt ims feine Beit verlieren. Sie follen ieben, Früulein, daß wir auf Land ober auf ein Schiff treffen, das uns aufminning.

Ich fann mich body micht entickliegen." -Gie millen, Fraulein! Denfen Gie on bie Drohungen bes Ropitane! Denken Gie baran, was er in feinem Born, wenn ber Branntwein fein Gehirn immebelt bat, alles anstellen farm! Sat er Imen nicht mit feiner Roche gedrobt?"

Grete schauderte leicht gusommen. Ja, fie wollte ihr Leben lieber dem Meere, dem Bufall anvertrauen, als fich vielleicht der Robeit der betrunkenen Schiffsmannschaft aussehen. "Ich bin gleich bereit", sagte fie, fich entschlosien

erbebend. "Laft uns flieben!" (Bott fei Dant!" rief Marie freudig.

In gebn Minuten erwarte ich Gie", fogte Reimers. "Rehmen Gie Ihre Sachen gufammen und machen Gie leife, damit der Rapitan Gie nicht hort", Damit schlich er fich bavon.

Rafch fucte Marie einige Aleidungsstücke gufammen, wöhrend Grete bie Bapiere ihres Baters in eine Taiche padte, wobei fie auch nicht, befonnen umd umfichtig, wie fie auf ihren weiten Geereifen geworden war, eine Rarte der Gilbfee, einen fleinen Taldenkompaß und ein Fernrohr vergag. Dann begaben fie fich leife an Ded,

Es war ichen dammeig geworben. In dem unteren Schiffsraum berrichte bereits bollftanbige Dunfelbeit. Bon unter berauf tonte bas Geraufch der Bumpe, an der die drei Männer noch immer arbeiteten und das Bludfen des Baffers, das fich aus bem Riefraum in Die Gee ergog. Muf bem Borberbed lagen die meiften Matrofen in bem tiefen Schlaf der Trunfenbeit, einige fagen gwar noch wach, aber fie frierten mit verglaften Augen von fich nieber, unverftandliche Worte murmelnb.

Reimers erwartete die beiden Frauen auf dem Achterbed. Er batte eine Stridleiter an ber Rebling befestigt, bas Boot idwamm bicht Seite an Seite des Schiffes, das ichon faft bis an die Luten im Baffer lag.

"Raich, gib die Sachen ber", flüfterte Reimers feiner Frau gu. Er marf ben Baden in bas Boot und fletterte bann felbit nach "Rommen Gie, Fraulein", fagte er leife und reichte bem Mabdien bie Sande. Doch Grete war es gewohnt auf ichwantenben Stridfeitern berauf und berunter au fteigen. Roch ein Blid flog über das Schiff bin, ba fdwanfte ein betruntenen Matroje beran

Romm, Schat, gib mir einen Ruft!" lallte er. Marie gab resolut dem Mann einen Stoft, daß er suriidtoumelte.

"Sobo", rief er dann, "ift es fo gemeint? Bollen feben, wer der Stärfere ift, ich ober du?" Er drang wieder auf die Frau ein. Da faßten ibn die fraftigen Sande Maries und ichleuberten ibn gurud, bog er toumelnd zu Boben fturgte.

Ein lautes, robes Gelöchter feiner Rameraden begleitete feinen Fall.

Balloh!" rief einer, "die hat ein baar Faufte!" Der Gefturgte raffte fich auf. Geine Guge berwidelten fich jedoch in ein Tau, das bort hermnlag und ftolpernd ftierste en nieder.

"Rafcht — Naicht" rief Reimers. "Sonft find |

Grete ftieg eilig die Stridleiter hinunter und fprang in bas Boot. Marie folgte. Kaun woren fie unten, als fich nichtere Ropfe über die Rebling

Bas macht ibr da unten?" idrie einer. Doch fcon hatte Reimers bas Tau durchschnitten, mit bem die Jolle an dem Schiff befestigt mar. Er ftemmte die Ruber gegen die Schiffswond, um abguftogen. Rimm die Riemen und rubere, was du fannfil" rief er feiner Frau gu.

Mit fraftigen Urmen tande biefe bie Riemen in das Baffer. Gine Welle fam ihr gu Silfe und

trennte Boot und Schiff. "Donnerivetter!" borte man es oben fluchen. Die geben mit bem Boot davon! Werf ihnen ein Tau um den Sale! Solt den Rapitan!

Ein Tau fchlug zu bem Boot hinunter, traf es aber midt, fonbern fiel flatidend ins Baffer. Marie orbeitete fraftig; auch Reimers batte f'st die Ruder ergriffen und ruberte aus Leibesfräften, während Guete bas Steuer bandhabte und bas Boot von dem Eduff trieb. Immer weiter murbe die Entfernung. Immer ichwocher flang ber garm auf bem Ded berüber. Wehr und mehr verichwand ber Rorper bie Gdiffes mit ber ftets gunehmenben Dunkelheit, bis er gang in ber Racht verfdmount. 15 pm 1

Reimers atmete auf. "Gott fei Dant", sagte er, "daß wir von dem Unglücksschiff frei find!"

Benn ich nicht rubern mußte, Reimers," meinte Marie gu ihrem Manne, "fo nohme ich bich beim Ropf und bu befamft einen Ruft! Das mar ein guter Gebante in lehter Minute! Rimers lachte: "Dagu ift fpater Beit." Grete fagte nichts. Gie faß ftill am Steuen,

mit ihren Gedonfen und Erinnerungen beidüftigt. Sie bachte an Bentring. Wo mochte er jeht weilen? Bar er noch am Leben? Da faben ibre Augen gum Simmel empor, Fern

im Guben flammte bas Sternbild bes Rreuges

Rener Mut, neues Soffin sog in ihr Berg. Gie faltete die Sonde liber ben Speichen bes Steuers gu einem ftillen Gebet.

Das Meer lag ftill vor ihnen, nur leichte Wellen treibenb.

So gog das fleine Boot hinaus in den unendlichen Ogean im Glang bed. Stern, die von bem bunflen Simmel mederstrablten, troftreich und hoffnungsboll, als ob fie fagen wollten: Im fleinften Boot ober auf bem großten Schiff -; ibr ftebet überall in Gottes Sand. -

15. Rapitel.

Salas b Gomes raget aus ben Aluten Des frillen Mecres, ein Jelfen fahl und blog. Berbrannt von icheitelrechter Gonne Gluten, Ein Steingestell ohn' alles Gras und Roos, -Das fich bas Bolf ber Bogel auserfor Bur Rubitatt im bewegten Meeredichof.

Sie ruderten die gange Racht bindurch. Wenn Marie ermubete, ergriff Grete Die Riemen, Die fie ebenfalls meifterhaft gu führen berftand. Reimer! beschäftigte fich bamit, aus einer Stange und einem albin Segeltuch, das er in das Boot geschafft hatte, einen Daft mit einem Gegel aufzurichten. was ihm auch gelang, so daß fie gegen Morgen un-ter einer frischen Brife, die im Guden aufspranz fanft, aber raich genug fün ihr fleines Sahrzeug. dahinglitten. Da die Racht fternenflar war, fonnte man fich nach den Sternen richten, und auf ben Rat Gretes steuerte man nach Osten, wo man hosfen durfte, auf ein Schiff gu treffen, bas feinen Rurs nach bem Festlande mabm. Als der Morgen anbrach, blidten fie eifrig nach einem Gegel ober ben Rauchstreifen eines Dampfers aus. Aber es war nichts zu erbliden.

"Wenn ich nur die nötigen Instrumente bätte," sogte Grete, "dann könnte ich schon benessen, wo wir uns befinden. Aber die "Rymphe" war ja so weit von ihrem Kurfe verschlagen, und die letten Tage murben gar feine regelrechten Beobachtungen gemacht, bag ich im Unflaren über ben Bunft bin. too tole uns befinden."

ifortfetung foigt.

Maniahi armpel. gen un Bierfte: MORET lid fin legen, lichfeit Reiego feamri murder Robl lebr to nation legung

Babi t bert, to Die 11 phistol Mppool. fent men Edent: Legimm bie bre bemühr

ten Bo Zimáx mer um gen lib mert se patere folite f ansen la des 311 fioren benebt Um 15 Mitali fittles.

= 1

Gefa

mit 98

faftung

Dio B

Breus-

rium ! Gefalle. Mai ci S dans abjectes Beichen bener : Sen, C trotiber on bas first as aunelof

pergelo men in gestobli Berte ten bie burg, 1 Domb i brei Bo murben nejdalor Dortier Condition deivid

nebr d

0

ber bie

ben des jag

10000

E Rei Wuns schar

besic

Ober 00000

ammlung gusammengetreten und hat fich bahin ge-enigt: Mit Rudlicht auf die schlechten Berkehrsverfalt-niffe soll die für bas Ende dieser Woche vorgeschene unife bom Samstag bis Dienstag einschliehlich berben Tauer alle viergebn Tage eingelegt werden. Seinerwertagen sollen zur Berberatung zum Teil dem denvinnsschung, gum Teil zwei besonderen Ausschüffen derwiesen werden und zwar sollen überwiesen werden: und zie der der überwiesen werden: und zie gegebühren. Reichermest, Bechseitsigempel, die Bestenerung der Gesellschaften. en und die Steuerflucht bem hauptausschuft, bas bennutweinmonopol einem besonderen Ausschuft, und Biersteuer, Biergoll, Bein-, Schaumwein- und Mineralmafferfieuer einem gweiten Ausschuft,

bilds it 21

Coper

ficine

er.

mbos.

n, me

e gu

1 ber-

1 cin-

midst

at be-

tet es

noI!

bot.

modo

umb

t der

term

eines

nod

nod 5

inte-

1 ber

TI SEE

mig

ibrer

bop*

tite la

rifo-

berr-

ber-

ben

1 3H+

imat

Front

land

Ber-

por-

tiolle

reg.

ionă-

iben-

ung-

n ne

mum-

rbe?

Tib-

toten

rone

r ber

rbet-

pater

tem.

Boll.

Sie

mers

ellest

teno-

bem

lein-

arms:

ner#

bofft

hten,

HIR.

ding.

eug,

best

iness

rgess

E CA

the."

tites

naett

br

au

" Reifepriifungen binter ber Front. Um Brimanern, die bei ihren Truppenteilen nicht abfommich find, um in der Seimat die Reifeprilfung abautegen, biergu auch obne langeren Urlaub die Mogdefeit an geben, werden jeut binter der Front Griegsreifeprüfungen abgebalten. Die Brufungs-fonniffionen zur Abhaltung der Reifeprüfungen nurden bisher bom Brobingialichusfollegium in gobleng eingerichtet. Bon ber Möglichfeit, auf blefe Beife die Reifeprufung abzulegen, wird in febr wei em Umfange Gebrauch gemacht. Es liegen daber Weldungen von Kriegsteilnehmern zur Ablegung ber Brufung binter ber Front in fo großer Jahl vor, daß es sich als notwendig beranspestellt bat, weitere Briifungskommissionen einzurichten. die Unterrickfsverwaltung bat beshalb bie Brovinzialidiulfollegien in M ünfter i. 28. und Staffel beauftragt, je eine Brufungstommiffion für Abhal'ung von Griegsprüfungen gu bilben. Diefen neuen Briifungofonmiffionen werden erforberficbenfalls eine Angabi ber beim Provingialiduifollegimn in Robleng bereits vorliegenden Melbungen iberwiesen werden. Diese Mohnahmen zeigen, daß Die prerkiide Unterrichtsverwaltung in jeder Weife bemüht ift. den Kriegsbrimanern die Ablegung der Beifevenfinna zu erleichtern.

Cokales.

Limburg, 25. April.

= Musseichnung. Der Landfturmmann De Gifchbach von bier, Gobn bes verftorbenen Backmeisters Fischbach, erhielt das Eiserne Streng 2, 91.

= Rreis. Innungen. Die Sandwerfs-fammer gibt befannt, daß am 26. April in der "Alten Boft" die erfte Sandwerferversammlung Tünder, Anftreider und Maler fowie für Gebreinet und Glafer gweds Grundung bon Jodinmingen über ben Rreis Limburg ftattfindet. Alle Sand-werlsmeifter des Rreifes feien auf diese und die ipäteren Berfommlungen aufmerkinn gemacht. Es tollte fein selbständiger Sandwerfer bei diesen Ber-sammlungen sehlen, um sich über die Bicktigkeit des Zusammenschlusses aller Sandwerksmeister auffloren gu laffen.

= Der Rathol. Maddenfdugverein begebt am morgigen Freitag sein Batronatsfest. Um 148 Uhr ist bl. Wesse zu Ehren ber Mutter vom guten Rat und gemeinschaftliche Rommunion der Mitglieder in ber Cophien-Rapelle bes Beppel-

= Reine leberführung von Leichen Befallener. Infolge der militärifden Berbaltniffe auf bem weftlichen Rriegofdmuplag und mit Riidficht auf die dringend erforderliche Ent-laftung der Eifenbabn bat das Agl. Kriegsministerium bestimmt, don Ueberführungen von Leichen Gefallener bis auf weiteres einguftellen find. Die Sperre, die fonst allgemein erft am 1. Mai eintrat, mußte icon jett auch auf den Often und Gudoften ausgedebnt werben, jumal bier nach abgeschlossenem Frieden für den Rücktransport von Beichen Gefollener und in Gefangenichaft Berftorbener neue Bestimmungen vereinbart werden milffen. Es wird befonders darauf hingewiesen, daß troydem aeftellte Gefude, — auch Throngefuche oder an das Kriegsministerium gerichtete — grundsch-lich abgelehrt werden milfen, da Ausnahmen nicht augelaffen merben fonnen.

Provinzielles.

@ Mhibadh, 24. April. In letter Beit find in ber biefigen Gemeinde mebrere ichwere Diebstäble borgefommen. Go wurde im Binter ein Treibriemen im Werte von 2000 M forvie eine Schulgeige gestohlen, ferner Lebensmittel und Getreide im Berte von mehreren 1000 .M. Fast jedesmal fichtten die Spuren nach der Meil und dem nahen Limburg, wobei eine wohlorganifierte Diebesbande die hand im Spiel bat. Rürglich verschwanden aus drei Bauernhöfen die Bousbumbe; und bald darauf wurden ebensoviele Schweine bes Nachts im Stalle defdiloditet und bireft von den Ginbrechern obtransbortiert. Der Schaden und der Merger der betr. Landwirte ist groß; und um den auswärtigen Boldewidi wirffam entgegenzutreben, ift man nunttebr dobin übereingefommen, die Rochtpoche au verdoppeln und die früheren Rachtfignale mit Blasinftrumenten wieder einzuführen. Ebenfo foll die Strogenbeleuchtung durch Bertigftellung ber eleftrifden Lichtanlagen vermehrt werben, wozu die Eleftrigitätsgesellichaft bereits vor dem Criege durch

Bertrag verpflichtet war.
)!(Oberzeuzheim, 24. April. Im jugenblichen Alter von 19 Jahren besiegelte der Kamonier Josef Schuld bon bier feine Treue gu Raifer und Reich

mit dem Tode. Er rube in Frieden! :?: Talheim, 24. April. Diefer Tage traf bie Radiridit bier ein, daß auch der zweite Gobn der Familie Josef Sartmann VI, von bier, Beutnant und Rompagnieführer ftud, rer pol. Alops Hartmannam 10. April nach 3% jähriger treuer Bflidgterfüllung bei einem Sturmangriff an ber Spipe feiner Rompagnie ben Belben.od fand. Chre jeinem Anbenfen!

X Berod, 24. April. Die Einwohner der Ge-meinde Berod, Rreis Befterburg, zeichneten jur 8. Striegsanleibe 40 000 .4.

Deningen, 24. April. Bier traf die Rachricht ein, daß bei einem Gurmangriff im Beften ber Gefr. Albert & rumme ich , Inhaber bes Gifernen Brenges 2, fel., den Beldentod erlitten bat. Die gange Gemeinde nimmt Anteil an dem Schmerg ber Familie, die bereits am 27. August 1914 ihren füngften Gobn Bernhard auf dem Schlachtfeld verlor und deren britter Gobn Jafob feit bem 3. Huguft 1916 in frangöfischer Wefangenschaft weilt. Ehre dem Andenten der Berblichenen!

V Riedernhaufen, 24. April. Unfere Bolfsichnle brachte gur 8. Seriegsanleibe den Betrag von 21 120 M zusommen. — Dem Herrn Konfmann K. Sofmann babier wurde bas Berbienftfreng für Briegebilfe berlieben.

* Pleebaben, 21. April. Die Gindtverordneten haben eine Borloge fiber Menderungen in ber Or-ganisation ber Bolfs- und Mittelichulen angenommen. Gur die begabten Schiller ber Bolfsdulen follen Borbereitungsturfe eingerich et werben, welche die Aufnahme in die Gerta ber hobern Rnabenfdulen und die Septima der Lugeen ermöglichen, ferner foll in gwei Mittelfchuten, um den Un-ichlufian die bobern Schufen gu finden, das Englifde, das bisher Billedfach war, durch das Franze filde erfeht werden. Beiter foll eine Förderklaffe für ichwachbegabte Schiller eingerichtet werben, Die

Rotten der Reform find auf 15 000 M beredmet. bt. Sochft, 23, April. An der Schleufe murbe beute friib die Leiche eines eines 4-5 Wochen alten Rindes aus dem Main geborgen.

Beim Spielen bt. Münfter i. T., 24. Mpril. frürzte der Nährige Sohn des Gaftwirts Serrvom Scheinengebalf ab und verungliichte lebensge-

ht. Bom Main, 24. Maril. Durch bas Ablaffen angerit giftiger Abwaffer einer demischen Fabrif find von Sochit inlabtoarts bis weit in den Mbein binein Taufende von Fischen vergiftet worden. Die Beiden ber Gifche bebedten in bichten Schichten Die Stromoberfläche. Die Unterfudning ergab, daß die Murgen weit aus dem Ropfe getreten und die Leiber imförmig angelchwollen waren. Rach Anficht der auftändigen Fischeraunfte ift der Fischbestand des Untermains auf Jobre binaus vernichtet, gumal auch die Sämlinge durch die Abwäffer ausgerottet wurden. Bom Rgl. Bafferbanant Frankfurt ift bereits eine Untersuchung eingeleitet worden. Rach dem Ausfall dieser Untersuchung wird die am meifteg von bem Unbeil betroffene Florebeimer Sifdgunft eine Entfchabigungefloge gegen die betrefende Fobrif anbangia maden.

Kirchliches.

* Fulda, 23. April. Der Hochw. Herr Bifchof Dr. Josef Damian Schmitt, geboren in Warbach (Kreis Fulda) om 22. April 1858, vollendete geftern fein 60. Leben b jabr. Geit bem 20. Rara 1907 regiert er unfere Didgefe getragen bon der Sochachtung und dem Bertrouen ber

Dermijchtes.

Der Bod als Gariner.

igft wurde in einem Rolner Geibenmagagin für 120 000 Mart Geibe gestohlen, wobei ein Bachter mit einem Rnebel im Munbe im Geibenlager aufgefunden wurde. Die bisberigen Ermittlungen ergaben, daß die-fer Bachter an dem Dieditable teilgenommen hat und daß als Hamptauftifter der Krimnolfduchmann Part-mann in Betracht kommt, in dessen Bohnung fast die ge-famte Diedesbeute vorgefunden wurde. Der Schuch-mann und der Wächter wurden verhaftet.

Gerichtliches.

Roftod, 20. April. Die Straffammer bes biefigen Landgerichts verurteilte beute als Berufungeinftang ben Rittergutebefiber b. Derben - Roggow wegen Ber-pringelne eines biebifchen Schnitters, ben er nadt an einen Baum gebunden hatte, ju gwei Monaten Gefang-nis. Das Schöffengericht Reubufow hatte auf einen Monat Gefängnie erfaupt.

Lekte Namrichten. Mene Cauchbootrefultate: 22000 fr.-H.-T.

299. Berlin, 24. April. (Amtlid. Rene II-Booterfolge im Sperrgebiet um England 22 000 Br.-Reg.-To.

Unter ben berfenften Schiffen war ein wertpoller 7000 Brt. Dampfer, der im Mermelfanal aus einem ftart geficherten Geleitzug berausgeichoffen wurde, und groei vollbeladene Dampfer bon je 5000 Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. 30 000 Tonnen ftatt 20 000!

Infolge falider brabtiider Uebermittlung war in der Melbung des Admirafftabes über die gestrige U-Bootbente 20 663 angegeben. Richtig umr es 30 662 Tonnen beigen.

Ein ichwerer Berluft ter ameritanifchen Rriegsmarine.

Bern, 24. April. Die Agencia Americana meldet aus Mio de Janeiro, daß das dortige Konfulat der Bereinigten Staaten bas Berfchwinden des Kriegstransportbampfers "Enclope" bestätigt. Coclope ift, wie "Temps" bemerft, ein gur amerifan, Rriegsmarine geborendes Roblentransporticiff mit einer Bofferverbrangung von 19 700 Tonnen. Rein Illtimatum.

Hang. 24, April. Dos Korrespondenzbureau teilt mit: Sier waren in den letzten Tagen bem-ruchigende Geriichte über ein angebliches Ultimatum Deutschlands an die bolländische Regierung im Umlauf, wonach Bentickfand gedrobt boben foll, unfere Sofen zu befeten, wenn wir nicht gewiffen beutschen Forderungen nachkommen würden. Un magnebenber Stelle weiß man nichte bon einem berortigen Ultimation.

Italiene Birtichaftonote.

Burid, 24. April. Blatter aus Oberitalien mel-ben, die Gefahr eines bolligen Stillftandes ber Eisenbahnen und Jabrifen Italiens fei in greifbare Rabe gerudt. Wie ber Lebensmittelfontrolleur Crefpe am Montog in der Rammer mitteilte, find die Borröte an Getreide völlig aufgebraucht, und die Löftma bes Broblems ber nachften Ernte bange bon der Möglichfeit ab, für genigende Einfinhr gu torocu.

Der miggludte Ungriff auf Geebrugge und Oftenbe.

29. Berlin, 24. April. Mus der bom Erften Lord der englischen Admiralität Gir Gric Geddes im Unterhaus gegebenen Erffarung über die Unternehmung gegen Oftenbe umd Geebriigge icheint man berauslesen zu follen, daß fomobi in Oftende, gang besonders aber in Seebriigge, das beabsichtigte Biel - Abidlichung ber Hafen - erreicht worden fei. Demgegenüber wird biermit ausbrüdlich festgeftellt, daß die Geefriegführung bon ber flandrifden Rufte aus durch die englische Unternehmung in feiner Beife geftort ift.

Die englische Darftellung bes Landungsberfuche.

In Unterhause gab der Erste Lord der Abmitrasität, Sir Eric Geddes, folgende Erstärung über die Unternehmung gegen Ostende und Seedrügge. Der Angriff wurde unter dem Beschi des Eigendmirals Roger ausgestätzt. geführt. Zerfidier aus Dover und französische Zecnörer wirften mit, edenso nahmen sechs veraltete britische Kreuzer "Brillant", "Sirius", "Jphigenie", "Intrepid", "Thetis" und "Bindictive", sämtlich 20 bis 30
Jahre alt, an dem Angriff teil. Fünf mit Beion gefüllze Bocke sollten im Kanal und wenn möglich am Ginpang ber Gafen verfentt werben. "Bindictive" und zwei Silfsichiffe, urfprünglich Liverpooler Fahrboote, führben Sturm- und Zerfierungsabteilungen zum Sturm auf die Spihe ber Seedengger Mole. Der Kreuzer "Bindicive" war befonders mit Laufplanken aur Landung der Stürmerabteilungen verseben und mit Flammenwerfeen ausgerüftet. Alle betritigten Leute, Matrojen und Geefoldaten, waren Freiwillige ber großen Glotte Ge geigte fich ein großer Wetteifer für bie Unterneb-Leichte Dedungsftreitfrafte unter Ubmired Tyrmontt bedien die Operationen und eine Abteilung von großen Monitoren und eine Angabl von Motorfahr-gengen und Kustenmotorbooten, von welchen die fleinen starten Boote die größtmögliche Befahring führten, nahmen teil. Der Dauptplan mar ber folgenbe

men teil. Der Hauptslan war der folgende:
Rach einer starfen Bescheigung von einstündiger Dauer durch die Monitore auf Seedrügge sellte der Arcuger Bindictive" mit zwei Silfofrengern längsseits der Mole von Seedrügge gehen und Abteilungen zum Sturm und zur Zerstörung landen. Unterdessen sollten der Blodschiffe, das sind alte Preuger in den Kannal eindeingen, auf Erund laufen und in die Luft gesprengt merben. Amei afte, mertlofe Unterfeeboote, mit Guplo-fioftoffe gefüllt, follten gegen bie Berpfahlung anherhald ber Mole an ber Ruite ancennen. In Oft-ende mar die Arbeit einfuchet. Dort follten giver Blod-ichiffe an die Ruite rennen und am Eingang zum Safen

Die befannt gewordenen Ergebnisse sind In Oftende liefen zwei Blodsaufse an die Rütte und wurden nach der Spreugung berlossen. Ja Geebrünge erreichten zwei von den drei Blodschiffen ihr Ziel, wurden versenft und am Eingung des Kannis gespreugt. Das dritte lief in der Durchsabt auf den Erund.

Gin gemiffer Gefamtichaben murbe burch Ein gewisser Gelamtichaben wurde burch das Artilletiefener und Torpebolchüsse auf feindliche Jersterer und andere Ichisse der Wole verursacht. Ein Küstenmotorboot weidet die Torpedierung eines eindlichen Jerstörers, der zu entsommen inchte. Eines der beiden alten Unterseedoote erreichte seine Ziele. Es wurde gesprengt und zerüdrte dabei die Verpfählung nahe der Role. Eturnabteilungen von "Aindictive und den den delsforengern Jeid" uid "Duffandil" gingen zum Angriss von und fämpiten mit größtmöglichster Topserfeit, indem ise die Setellungen längs der Role Tapferteit, indem fie bie Stellungen langs ber Mole über eine Stunde bielten und betröchtlichen Schaben und Berlufte ben feindlichen Streitfraften gufügten, die bie Role, die Zerflärungsbatterie, die Unterferbootsbepots und die große Bofferlingzeugballs auf diefer bielten. Der Angriff hatte vor allem den Zwed, die Aufmerk-famfeit der Bejahung der Wole auf fich zu gieben, während die Blodschiffe in den Hafen eindrangen, und er erreichte diesen Jwed. Kachdem die Landungsabteilun-gen wieder eingeschifft waren, trucen "Gindietive", "Iris" und "Baffondel" mit Erfolg den Kinfang au. Eindettwe" ist, wie gemeldet, nach dem Ausgangsort puridgelebei, die beiben anderen find auf bem Bege dohin.

Die im gangen bieber gemelbeten britifchen Schiffeberiufie betrigen : ein gerfibrer, ber burch Gefchi bfeuer bon ber Mole gum Ginfen gebracht wurde, gwei Riftenmotorboote und zwei Motorfabrzeuge, die vermigt merben. Die Abmiratibit glaubt, bem Gigenderteil in Do-ver und allen Offizieren und Mannichaften ben größten Danf für ihr auberit topferes Unternehmen ichnlotig gu fein. Ge liegt genagende Mabriceinlichfeit vor, bat ber Gingong jum Briggefanal möglicherweife wirtfam blotfiert ift und bag beirächticher Materialfchaben verurfacht

Englifder Bericht über ben Blanbernanariff.

Retterbam, 25. April. Menter melbet vom 23. April: Die bon ber Marincerpebilion gegen Citende und Sec-brings gurüngefehrten Mannichaften wurden bei ihrer Anfunft in einem Dafen der Saboltspihe Englands herz-lich begrüht. Die meisten Leute wollten fich über die Expedition nicht weiter auslaffen, als daß fie ihren Auftrag erfüllt hatten. Ginige fagten, fie batten eine Stunbe lang an Land bleiben milfen und waren boet bem de lang an Eand bleiben nutien und waren doct dem bestigen Maschinengewehrsteuer aufgescht gewesen. Ein Seteran von Collipoli sagte, es ubre eine beihere Arbeit gewesen als d.. Landung on den Dardanellen. Der Rückung wurde auf ein gemeinsames Zeichen in geordsneter Weise ausgeführt. Als man an Bord des Kreuzers surücksehrte, bemerste man, daß das Deck durch seinde liches Feuer aufgerissen von und dah nur wenige Leute an Bord bes Dampferd obne Bermunbung bavon gefom-

Die beutiden Erfolge in Ginuland.

Stofffolm, 23. April. Bie "Aftonblabet" aus Finnland erfahrt, befet en die Dentichen Ryvinge und Speaborg. Die roten Garbiften find gwifchen Lojo und Rushimoefi umzingelt. Die Grenze zwiichen Efthiand und Rufiland wurde abgesperrt. Es wurde ein Schurenbataillon errichtet unter bent fcmoedifchen Grafen Ehrenfvard Ppaja. Die roten Garbiften pliindern alle Orte aus, bevor fie fie berlaffen, und richten große Berftorungen an.

Rach einem Telegramm aus Baja an "Aftonbladet" dantte General Graf Mannerheim Sinbenburg und Ludendorff für ihre Gliichnumschdepeichen in einem Telegrammt, worin er besonders die Befreiung von Helfingfors durch die deutschen Truppen bervorbebt.

Der Reichstangler in Berlin.

28B. Berlin, 24. April. (Amtlid.) Der Reichefangler ift nach Berlin gurudgefehrt.

Die fogenannten Enthullungen über Rühlmann

Bu ben Amwürfen ber "Deutschen Sig." wegen des fittlichen Berhaltens des Stoatsfelretors v. Rühlmann ichreibt bas "Berl. Togebl.": Benn e sau ber öffentlichen Berbandlung fommen wird, werden Deutschland und die Weit vernehmen. bag Rühlmonn, Czernin und ihre Begleiter einer Operettenaufführung beigewohnt und nach der Borftellung einer Gangerin freundliche Worte gefagt haben, die durch ein Lied das Theaterpublifium zu einer Ovation für die Diplomatenloge begeiftert batte. Man wird weiter vernehmen, daß der Stnatsfefretur mit feinen Begleitern ben Borftellungen einer deutschen Ballettruppe, die mit besonderen Empfehlungen nach Bufarest gegangen war, beigemobile und fich nach Beendigung eines Festmables au Ebren biefer Truppe in ben Restaurationssaal begeben und bort mit ben Ballettmitgliebern geplandert bat. Und man wird auch vernehmen, was die Gegenseite aus diesem und abnlichen bocknichtigen Greignissen gemacht bat.

(Das Borgeben ber "Deutschen Sta." ericheint efelhaft und gemein.)

Berantworn, für bie Angeigen: 3. 6. Dorr, Limburg.

Dankjagung.

Bir die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei dem Lode meines treuen, imbergeklichen Sohnes, bes Bigefeldmebels

Beinrich Müller

fage ich allen tiefgefühlten Dank.

Frau 3. G. Müller 28m, und Angehörige. hotel Müller.

Rennerod, den 23, April 1918.

(3535

Vollständige Wohnungseinrichtungen

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Obere Grabenstratie 5.

Fernsprecher 136 Consesson consesson consesson consesson de la Biederseben war seine und unfere Hoffnung.



Du gingit bon und mit ichwerem Bergen, Und hoffteft auf ein Bieberfeb'n, Doch größer find jeht unfere Schmerzen, Da blefes fann nicht mehr gescheb'n. So rube fanft, du liebes herz. Wer bich gefannt, fühlt unfern Schmerz!

Unerwartet erhielten wir beute die übermit tranrige Rachrich, bag unfer lieber, unvergestlicher, einziger Cobn und guter Bruder, Reffe und Entel,

Josef Schuld,

Fugartifferie-Bataillon 38, 4. Batterie,

in den ichweren Kämpfen in Feindesland noch 17monatlicher treuer Bflichterfillung, im blühenden Alter von 19 Jahren am 14. April den Heldentod fiirs Baterland erlitten bat.

Wir empfehlen bie Geele bes teuren Berftorbenen dem Megopfer der Briefter und dem frommen Gebete ber Glaubigen.

In tiefem Schmera:

Familie Georg Schulb.

Oberzeugheim, ben 23. April 1918. (3810 Das Seelenaurt findet Montag morgen 7% flatt.



Todes=Unzeige.

Rach longem, mit großer Geduld extragenem Leiden entichlief beide nachmittag 4% Uhr umfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß., Urgroß. mutter und Tonte, Fran

Margarete Holl,

geb. Lubwig,

wohlverseben burch öfteren Entpfang der bl. Sterbesafromente, auf ihrem 91. Geburtstag.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Balbuinftein, Limberg (Labn), 23. April 1918.

Beerdigung: Frei 26, April 1918, nadmit-(3814

Guter Zughund Mabliertes Bobn- u. Schlafsimmet | gu vertaufen. jum 1. Mai gu vermieten. Beinrich Bort, Linter, Rah. Expedition. Mildgeschäft.

mit Stallung und Dof mitten

in ber Stadt preismert gu per taufen. Raberes Expedition.

Ein faft neuer Auhwagen

mit Borber- u. hinterfdraube, eignet fich and für leichtes Pferbefuhrmert, fieht preiswert gu vertaufen Baldernbad,

Baus Mr. 28. Gine junge, hochtragenbe

fowie ein 3 Wochen altes Mutterlamm

an perfaufen. Bu erfragen in der Exp.

Ein Baggon troacne, eichene

v. 4,66 cm aufwarts ftart gu perfaufen.

Barl Baldus, Schreinermeifter, Sachenburg.

40-50 faft neue Beiß" binderbielen gu verfaufen. Offerten unter Rr. 3778 an bie Bejdjaftsftelle.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Hauptlehrer a. D.

Kaspar Arle

nach kurzem, aber schwerem Leiden, gestärkt durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, am 23. ds. Mts. abends 71/4 Uhr in die Ewigkeit

Wir bitten um ein frommes Gebet für die Seele des Verstorbenen.

Im Namen der trauernden Angehörigen Dr. Bernhard Arle.

Limburg, den 24. April 1918.

Die Beerdigung findet statt in Niederbrechen am Freitag, den 26. ds. Mts. nachmittags 3½ Uhr. 3821

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Lehrer

Heinrich Wolf

wurde uns gestern abend 11 Uhr durch einen plötzlichen, doch saniten Tod im Alter von 45 Jahren entrissen.

> Lina Wolf geb. Höhler, Otto Wolf, Hilde Wolf.

Limburg (Lahn), den 24. April 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Frankfurterstrasse 57, aus statt.



Herr dein Wille geschehe!

Gestern traf uns die so schmerzliche Nachricht, daß auch unser zweiter innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel und Kousin, Herr

stud. rer. pol.

Leufnant der Reserve und Kompagnieführer im Inf.-Regt. Nr. 70, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des Hohenzollern-Ordens

am 10. April 1918 nach 31/s jähriger getreuer Pflichterfüllung bei einem Sturmangriff an der Spitze seiner Kompagnie im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod fürs Vaterland starb.

Wir empfehlen die Seele des teuren Dahingeschiedenen dem hl. Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Glänbigen.

In tielstem Schmerz:

Familie Josef Harlmann VI. und Angehörige.

Thalhelm, Frankreich, Essen, Frickhofen, den 25. April 1918.

Das erste Seelenamt findet Samstag um 71/4 Uhr in der Pfarrkirche zu

Handwerker:Derfammlungen.

Die Beitverbältnisse, insbesondere die Robstoffversorgung des Handwerks ersordern dringend den Busommenichluß der Handwerfer. Bur Besprechung dieser Frage und Stellung der erforderlichen Muiroge werben:

n) bie Tüncher, Maler und Anftreicher bes Rreifes Limburg,

(b) bie Schreiner und Glafer bes Rreifes Limburg auf Freitag ben 26. April, nachm. 3 Uhr, fowie (c) bie Spengler und Juftallateure bes Rreifes Limburg

(d) bie Schuhmacher bes Rreifes Limburg auf Samstag ben 27. April, nachm. 3 Uhr in die "Alte Boft" ju Limburg eingeladen.

Die Organisation foll den gangen Rreis Limbarrg mmojen.

Die Baubwertstammer.

In unfer Genoffenschaftsregifter ift beute unter Dr. 5 bei dem Dollerer Gpar- u. Darlebenstaffen-Berein e. G. m. u. D. pu holler eingetragen woeden: "Un Stelle des durch Lod ausgeschiedenen Maurers Mam Rahlenberg von Holler ist der Mourrer Anton Behl bon ba in ben Borftond gewöhlt

Montabaur, den 19. April 1918. Rönigliches Amtogericht.

Karbid

für April eingetroffen. Bebalter mitbringen. Gottl, Schäfer,

Miedianifer.

Rational mit und ohne Sched-Rummer und Breis unter

1. N. 8906 an Exp. b. BL 833

8u-taujen gejucht: Aleiner wachsamer

Hothund

Eichhöfermeg 14.

Suche

fowie alle anberen Brauter gu taufen.

Alfred Hemmann,

Begitabilien und Balb-Brobutten-Großhanblung, Gera-Reng. Boftich'ichfach 144.

In vertaufen:

100 000 Std.

in allen Großen mit Gummiring hat nur für Riebervertäufer abzugeben MIbert Rofenthal,

Raffau (Lahn) Junge frifdmeltenbe Biege mit Lamm gu vertaufen Mooll Birlas,

(Beftermalb)

Was die Natur Dir hat gegeben Benutztest Du Dein zugewognes Teil, Benutztest es durch Dein ganzes Leben Zu aller Deutschen Glück und Heil! Hast mit der Kraft, der ganzen vollen. Treu geschaftt zum Heil der Welt,



Gut und rein Dein ganzes Streben, Wollen, Edies Dir stets die Brust geschwellt, Jetzt darfit gehobnen Hauptes wallen Du freudig Deinem ew'gen Ziele zu. Jetzt ist der Größte unter allen Nicht größrer Ehre wert als Du!

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten und Bekannten die überaus traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Neffe u. Vetter, der

techn, Büro-Asp. I. Klasse

Johann Weimer

Vizefeldwebel und Offiziers-Asp. In einer R E.B.K., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

nach 44 monatlicher, treuester Pflichterfüllung, am 23. April ds. Jahres in den schweren Kämpfen in Feindesland gestorben ist, nachdem er bereits von seiner Kompagnie zum Offizier gewählt worden war.

Um ein stilles Gebet für den Verstorbenen bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Weimer, Weichensteller I. Kl.

Elz, Herschbach, Frankreich, den 24. April 1918.

Das erste Seelenamt für den Verstorbenen findet Montag, den 29. April in der Pfarrkirche zu Elz statt

Am 25, April 1918 ift eine Rachtragsbefannt medjung Rr. W. I. 1771/1, 18. R. R. M. au ber "Beforminiadung Rr. W. I. 1771/5, 17. R. M. M. om 1. Juli 1917, betreffend Beichlagnahme und Beftanberhebung ber beutiden Schaffdur und bes Bollgefalles bei ben beutiden Gerbereien", erlaffen

Der Wortlant der Bekammtmachung ist in den Amissintiern und durch Anschlag veröffentlickt

Stello. Ceneralfommando 18. Armeeforps.

Gasanzünder

Omal billiger als Streickholz Glaser & Schmidt

Empfehle neu eingetroffen:

Ein Posten

Mädchen - Schürzen in allen Größen, Ia. Qualitat,

Scheuertücher. Franz Albert,

Limburg, am Bahnhol 777777777

gegen Bleifchtarten. Greitag, ben 26. April, von 2—3% Uhr nachmittags von Rarten Rr. 51-450 [Debjen und Schweinefleifch rob]. Es werben pro Familie 2 Bfb. abgegeben Die Schlachthof-Bermaltung.

Dabe noch einen Boften Runkel- und Zuckerrüben

abzugeben. Anton Opper,

Bridhofen. Ginen gut erhaltenen

Wagen

12 bis 18 Bentner fcwer, gut 3756 vertaufen. Jatob Endlein,

Golbhaufen.

2 fehlerfreie Gefpanne 5- bis 7 jabrige

Züchie und Braune mit prima Beinen und juggefahren auch einzeln wegen Futtermangel abzugeb. Bafthaus jum weißen Roft, Burg, Dillfreis. 3743

3mei hochträchtige Ziegen gu verfaufen. 3824

Rieberhabamar, Hausnummer 218 Bäfin

mit 7 ochtwöchigen Jungen (auch einzeln) ju verlaufen. Bu erfr. in ber Expedition.

neb. 8 , 10. m. 11. Wat 1918 Strafburger Münfter Weld-Lotterie

9339 Geldgew, ohne Abzug Mt.250,000 75,000 al 30,000 Lofe gu IR. 3,65,

Lifte und Borto 85 Bfg. verf. gegen Borauszahlung Kern-Albrecht, Main), Boppftrage 82. Wünfcht man bas Los per Ginichreibebrief juge-

fanbt, fo find 35 Bfennig 8812 mehr einzufenben. Fast neue Bittoria-Rundidiff-

Nahmalaine ju vertaufen. Diegerftraße 7.

3n bermieten: Möbl. Zimmer

gu vermieten. 38 Frantfurterftraße 51 II.

Bu mieten gefucht:

Bohn- und Edlaisimmer in nur feinem Daufe von einem Reifebeamten gefucht. 3748 Melbungen an herrn Jos. Krepping,

Galggaffe 20 Luftigee 3immer mit 2 Betten

ober 2 Bimmer mit je 1 Bett für 2 rubige herren gefucht. Offerten unter Rr. 3781 an bie Beichafteft.

2 6dlafzimmer eventl. mit Bohngimmer unb Rlavier fofort gu mieten ge-

Rab. Expeb.

Privat=Logis

Offerten mit Breisangabe unter 3804 an bie Gefchaftsftelle.

Dffeue Stellen:

Bum 1. Juni ein in feber Sausarbeit erfahrenes, tucht Zweitmädchen

Fran Amtegerichterat Landau, Cobleng, Renftabt 4. Bliderin für Beifgeng

Frau Direktor Wiedtrauck, Diegerftraße 58.

nographic u-3 areibmaschine balbigft bemanbert. paffenbe Straumt. Bu erfr. in ber Exped.

Dachtige 2. Arbeiterin ffir fofort gefucht. Gefdwifter 3fenbod, Bekourf [Gien].

Braves, juverlöffiges Diensimänchen für Dansarbeit und ein Wajdymäddyen

Rab. in ber Expedition Buverläffiges brancs

Mädchen fofort gefucht. Cafthans "Germania" Dernbach, bei Montabaur

Madchen auf bas Band für fofort gefucht. Raberes in ber Geichafts.

ftelle. Broves fleißiges Dienft. madden für Daus und Landwirtichaft fofort gefucht Bu erfr. i. b. Exp. 3780

Braves, auverläffiges Dienstmädchen

gefucht Paul Leber. Mo tabaur.

Sauberes, junges

fofort gefucht. Dafelbft ift Belegenheit geboten, fich im haustalt meiter auszubilben.

Bu erfr. in ber Wefchafts.

Wirtschafterin

ftelle b. Raff Boten

für meinen einfach bürgerlichen frauenlofen Daushalt (eine Perfon) gu 1. Mai b. 36. ge-But Empfohlene, welche nicht baufig ju mechfeln liebt, wolle fich melben bei

Domanentat Preußer, in Sabamat,

Alte Sanbftraße 30. Monatomaddien gefucht Raberco in ber Gedafteftelle.

Tuchtines, fleifines Dienstmädchen jum 1. ober jum 15. Mai ge-fucht. 8744

Döhn. Braves, fleißiges 3771 Mäddjen

Gran Sort Bruggaier,

ar alle Sausarbeit gefucht. Edleghof Badamar. Braves, fleifiges

Dienstmädchen bas tochen fann, in fleinen rubigen Arzthaushalt, Rabe Roblenz, balb gefuct. 3798 Bu melben Limburg,

Stephanshügel 4 parierre.

Bebild, alleinft Frau, 42 3 in Ruche, Daust. u. Gefchaft burchaus tüchtig, wünfcht fofort paffenben Birfungofreis. Ocht auch aufs Laub Briefe beforbert bie Egpeb. unter 3805

(Emi

Barfe

想

ear BRICE

feinen

rudto

tine (

Gleins

Gefat

REP 1

Rene

Arme

Sam:

2

2nrl

hen 2

bem !

ber (

Rich be

gengb

brude

fige

eine e

Tage

aller

aufer

Mis b

Papito

ihm gi

Samp

Der 5

unfer

Hen

ftell mi

lang

teln a

full n

geleit

feit u

fer be

"Rail

ber er

200

with

bertre

Min

ben 6

Drbe

bie M

20

Dienstmädchen aufe Banb gefucht.

Ronrad Choffmaber, Landmirt, Beitbach Rr. Wieth, Gur einfachen Arginanebalt auf bem Canbe (T-unus) go didtes, orbentliches

Madchen für fofort griucht. 3808 Melb. Limb , Dofpitalftr. 10 L

Fraulein

in Etenographie, Schreibmafd. und Buchführung bewandert, fucht Anfangeftelle. Schriftliche Angebote unter 3806 an die Expedition.

Suche für fofort ein braves, orbentliches

für meine Babnhofswirtichaft. melches auch zeitweise mit bei

dienen muß. Theodor Bifdorff, Dies [Babn]

Tüchtiges Dienstmädden Mai ober pater gefuct Frau 3. Brubi,

Rornmarft 4. Gin fraitiger braver

Junge fann bie Baderer erlernen. Gintritt fofort. Wilh, Kramm,

Badermeifter, Arlurt **Buchbinderlehrling** J. N. Laibach,

Buchbinbermeifter, Limburg. Sauberer, ehrlicher Sausburiche

Gebrüder Reuß, Limburg, Bahnhofftraße Gin tüchtiger braver 3unge

tann bie Schuhmadjetel erlernen. Storto, Dieg, 3787 Alliftabiftr. 15,

Solider, ipari Junggefelle, tath. anjangs 40 mit Bermby pon 15 000 bis 20 000 Mt. bar, fucht fich mit hanelichen tath. Franlein ober finberlof Witne nicht unt 30 Jahre un Derheiraten. Off, mit Bill u. Angabe ber Berb bitte unt

3740 an bie Erp. b. Bl. Hads. 25. In Die Mindener-Botterit fiel auf Rr 195641 ein Co

minn von Mk. 12,000 Lofe-Berfanbgefchaft

Rern=Albrecht Maing, Boppftrafte 32

geleil 2

MODEL!